

Bericht zum IV. Quartal 2013

In meinem Bericht zum dritten Quartal habe ich bereits alle wesentlichen Zahlen und Daten zur Saison ausgeführt. Der Oktober hat keine großen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gebracht, so dass die Zahlen des letzten Berichtes bestätigt wurden.

Zwei wesentliche Ereignisse haben das letzte Quartal des Jahres 2013 wesentlich beeinflusst: die beiden enormen Stürme mit den Sturmfluten des Xaver und die Renovierung des Quellbades.

Während sich die Schäden durch Christian noch nach ersten Einschätzungen in Grenzen hielten (wir haben da noch einen Sturmschaden an der Rutsche, dessen Umfang wir noch nicht komplett überblicken können), hat Xaver dann doch ordentlich zugeschlagen und geht ins Geld.

- Wir haben enorme Mengen Teek angespült bekommen, die Beseitigung hat viel Zeit und Geld gekostet und ist auch noch nicht abgeschlossen.
- Der Sandstrand hat gelitten, wir werden Sand zur nächsten Saison benötigen
- Am Übergang zum Grünstrand hat es teilweise erhebliche Auskolkungen gegeben, die ebenfalls behoben werden müssen
- Die Wege auf dem Campingplatz und auch die Standplätze direkt an der Wattkante wurden tüchtig ausgespült. Hier werden wir Sand und Schotter benötigen
- Die Sanitärgebäude wurden durchweg geflutet. Die Verschmutzungen wurden bereits beseitigt.

Wir werden mit entsprechenden Rückstellungen in der Bilanz die Schäden aufnehmen.

Die Revision des Quellbades ist in diesem Jahr nicht ganz ohne Probleme. Es mussten gleich zwei große Wärmetauscher vorsorglich ausgewechselt werden, die einfach ihre maximale Lebensdauer überschritten hatten. Die neuen sind entsprechend effektiver und auch nur noch halb so groß und schwer, aber die Rechnung mit rd. 20.000 Euro war so nicht eingeplant und drückt unser Jahresergebnis. Dies wird nicht die letzte größere Anstrengung in der Technik des Quellbades sein, weil dieses Bad nun auch schon in das 16. Betriebsjahr geht und die technischen Anlagen entsprechende Betriebsstunden hinter sich haben. Dabei sprechen wir nicht von einem Wartungsstau, sondern von normalen Betriebszyklen, nach denen dann auch einmal größere Maßnahmen anstehen.

Mit den Beschlüssen des Rates zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes gehen wir da nun auch in die Umsetzungsphase:

- Die Ausschreibungen zur Deicherhöhung waren sehr erfolgreich. Wir liegen ca. 10 % unter dem eingeplanten Kostenvolumen und haben mittlerweile alle notwendigen Baugenehmigungen. Den Auftrag haben wir bereits im VA beschließen lassen, damit wir die ausführende Firma (Strabag) frühzeitig informieren konnten, um keine unnötige Zeit zu verlieren. Wir werden immer wieder besorgt kritisiert, weil wir schon im Winter während der Sturmflutensaison starten wollen. Der Grund dazu ist ein ganz einfacher und sollte im Sinne aller vom Tourismus profitierenden Bürger sein: wir wollen soweit es geht vor der Saison fertig werden, damit wir die Sommersaison nicht unnötig belasten. Da die Deicherhöhung dringend notwendig ist, hat Xaver uns noch einmal deutlich gezeigt, jetzt gilt es doch nur, die Arbeiten so wenig belastend wie möglich zu gestalten

- Für das Weltnaturerbeportal liegen mittlerweile die Fassadenvarianten den politischen Gremien zur Abstimmung vor. Ich persönlich freue mich, dass wir die vielen Schritte bis zur Vorlage der Varianten gegangen sind. Es sind jetzt aus meiner Sicht sehr wertvolle und kreative Entwürfe entstanden, so dass ich mich auf die Ausgestaltung des WNP freue. Anhand des Arbeitsmodells des WNP lassen sich nun die Proportionen und Ausmaße des Portals erheblich besser einschätzen. Ich habe mich sehr über die Kommentare einiger Bürger gefreut, die jetzt völlig unbesorgt über die Dimension des Gebäudes dessen Fertigstellung erwarten.
- Heute wollen wir mit den entsprechenden Beschlussvorschlägen die Grundlagen legen, dass wir auch mit der Umsetzung des WNP nun zügig starten. Auch hier gilt es möglichst die lauten Arbeiten außerhalb der Hauptsaison zu platzieren und überhaupt, den Fertigstellungstermin, der sehr ambitioniert ist, zu treffen. Da wünsche ich mir, nachdem nun die demokratischen Beschlüsse zur Umsetzung gefallen sind, massiven Rückenwind.
- Erste Arbeiten zum Deich und auch zum WNP starten jetzt umgehend und machen eine erneute Schließung des Quellbades vom 13.01. – 28.02. notwendig: die Anschlüsse an das Quellbad (Gas, Strom, Wasser und Abwasser müssen den neuen Gegebenheiten angepasst und teilweise verlegt werden. Dabei muss das Quellbad über einen längeren Zeitraum von den Netzen getrennt werden. Es wird sicherlich noch spannend, wenn wir dann alle System wieder hochfahren.
- Der Zugang zum Quellbad muss auch verlegt werden, damit unsere Gäste ab März problemlos das Quellbad erreichen können. Wir haben den Weg noch nicht festgelegt und machen ihn auch abhängig von den Bauphasenplänen. Eine weitere Schließung des Bades vor der Revision im November 2014 ist bisher nicht geplant.

Zum Abschluss ein paar Worte in eigener Sache: ich habe mir die Entscheidung zur Kandidatur in der Samtgemeinde Esens nicht leicht gemacht. Mittlerweile habe ich, wie so viele Stammgäste auch, durchaus den Dangastvirus in mir. Aber die Chance, in meiner Heimatgemeinde noch einmal gestaltend in die Radspeichen zu greifen ist für mich einmalig, für die nächste Wahlperiode wäre ich dann wahrscheinlich einfach zu alt. Der Zeitpunkt kommt auch für mich ungünstig. Ich hätte lieber noch ein Jahr mehr Zeit, um mich auf die Realisierung und den Tagesbetrieb der Maßnahmen zu konzentrieren. So kann ich nur den Ausgang der Wahl abwarten und dann je nach Ausgang gemeinsam mit den Entscheidungsgremien den weiteren Weg gestalten. Ich habe mich sehr über das Vertrauen der Mitglieder des Verwaltungsausschusses gefreut, die nachdem ich die Sachlage transparent gemacht habe, mit großer Mehrheit für die Verlängerung meines Vertrages gestimmt habe. Dies und das Team der Kurverwaltung Nordseebad Dangast sind für mich der Ansporn, in keiner Situation auch nur den Verdacht aufkommen zu lassen, das ich nicht mit vollem Engagement bei der Sache bin.

09.01.2014

J. Taddigs